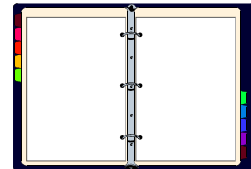


# Inhalt R + S Ausgabe II / 2011



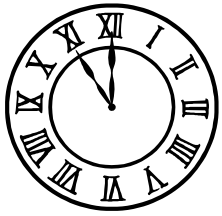
Seite	Thema
1	Inhalt
2	Termine
3	Die Redaktion hat das Wort
4 – 7	Der Vorstand informiert
8	Jugend trainiert für Olympia
9 – 11	U 23 WM in Amsterdam
12	Empfang der WM - Teilnehmer
13 - 15	Ruderbundesliga
16 - 18	River Charles Regatta Boston
19 - 23	Mastersrudern
24	Eva Paus Landesmeisterschaften
25	Bootstaufe bei der HRG
26 - 28	Gratulation zu runden Geburtstagen
29 - 30	Wir gratulieren zum Geburtstag
31 - 32	In Memoriam

## **IMPRESSUM:**

**Herausgeber:** Hürther Rudergesellschaft e.V.  
Otto Maigler See - 50354 Hürth  
Konto 119000179 BLZ 37050299  
Kreissparkasse Köln

**Redaktion:** Uschi Bartling - Am Kirchgarten 38  
50129 Bergheim  
Telefon: 02238 – 41188  
E-mail: [lu-bartling@netcologne.de](mailto:lu-bartling@netcologne.de)

**Bilder Titelseite von links oben nach rechts unten:  
Boston, Rheinperlen, Mastersruderer, Bootstaufe**



## Termine 2012

22.01.	11 Uhr	Gründungsfest der HRG
24.02.	19 Uhr	Jugendversammlung
27.02.	19 Uhr	Fischessen
09.03.	19 Uhr	Jahreshauptversammlung
26.03.	19 Uhr	Anrudern
21.04.	10-13 Uhr	Arbeitstag
27.04. -		
29.04.		Langstreckenregatta für Jungen + Mädchen
08.06.-		
10.06.		Landeswettbewerb für Jungen + Mädchen
25.08.	15 Uhr	Clubregatta
22.09.	10-13 Uhr	Arbeitstag
28.09.-		
30.09.		Landesmeisterschaften NRW
21.10.	10 Uhr	Abrudern mit anschl. traditionellem Grünkohllessen
11.12.	19 Uhr	Weihnachtsfeier Damen
14.12.	19 Uhr	Weihnachtsfeier Jugend
17.12.	19 Uhr	Jahresabschlussfeier

**Ausbildung + Betreuung  
Jugend**

mittwochs 16-18 Uhr  
samstags 10 – 12 Uhr, sonntags 10.30-12.30 Uhr

**Training**

nach Vereinbarung

**Breitensportrennrudern**

montags 19 Uhr, sonntags 10 Uhr und nach Verab-  
redung

**Masters**

nach Vereinbarung

**Ausbildung Erwachsene**

Verabredung mit Gerrit Donder Tel. 02233-65408

**Rudern Erwachsene**

montags 19 Uhr und sonntags 10 Uhr und  
nach Verabredung

**Hallensport Erwachs.**

montags 19 Uhr im Winterhalbjahr (Winterzeit)

**Treffen aller**

montags 20 Uhr mit Imbiss (Vorbereitung im Wech-  
sel der Teilnehmer)

**Frühstück der  
Ruheständler**

dienstags 9.30 Uhr in ungeraden Wochen mit  
Gesprächen zur Geschichte

**Beiträge monatlich**

Jugend 11 •, Erwachsene 25 •, Paare 37 •,  
Familien 42 •

**Beiträge jährlich**

Fördernde 55 •

**Aufnahmegebühr**

einmalig Erwachsene 100 •,  
Paare + Familien 150 •

## Die Redaktion hat das Wort



Liebe Leserinnen und Leser von Riemen & Skull,  
die HRG und die Redaktion wünschen allen Mitgliedern und  
Freunden ein gutes Neues Jahr.

Das vergangene Jahr war wieder sehr erfolgreich für die HRG  
- Ruderer mit vielen Preisen und guten Platzbelegungen.

Ausführliche Berichte und umfangreiches Bildmaterial fin-  
den interessierte Leser auch auf der Internetseite der HRG.  
Allen Gewinnern - ganz gleich auf welchem Platz sie lande-  
ten - unsere herzliche Gratulation.

Und nun ein Wort in eigener Sache:

Dies ist meine letzte Ausgabe von Riemen und Skull.

Bei der letzten Vorstandswahl habe ich versprochen, den  
Job der Redakteurin bis zur nächsten Wahl weiter zu über-  
nehmen.

Die Neuwahl steht jetzt bei der Jahreshauptversammlung im  
März an und damit ist Schluss für mich.

Meine Arbeit war manchmal leicht und erfreulich, oft aber  
auch sehr mühsam.

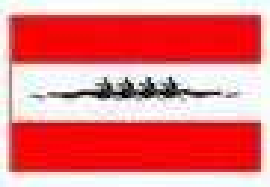
Es war mir immer bewusst, dass jeder - genau wie ich selbst  
- neben dem Rudersport auch noch eine andere, vorrangige  
Beschäftigung hat und das Berichteverfassen für die Zei-  
tung Zeit kostet.

Ich bedanke mich bei allen, die diese Zeit investiert und mich  
in den vergangenen 12 Jahren mit pünktlichen Berichten,  
Informationen und Bildern unterstützt haben.

Ohne sie wäre keine einzige Ausgabe zustande gekommen.

Tschüss dann

Uschi Bartling



## Der Vorstand informiert

### Einladung zum Gründungsfest 2012

am **22.01.2012** um 11:00 Uhr im Bootshaus am Otto-Maigler-See.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zum diesjährigen Gründungsfest ein.  
Es werden verschiedene Ehrungen und die Trainingsverpflichtung stattfinden.

### Einladung zur Jugendversammlung 2012

am **24.02.2012** um 19:00 Uhr im Bootshaus am Otto-Maigler-See.

Wir laden alle Mitglieder unter 18 Jahren herzlich zur diesjährigen Jugendversammlung ein.  
Es wird ein Jugendwart und dessen Stellvertreter gewählt.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012

am **09.03.2012** um 19:00 Uhr im Bootshaus am Otto-Maigler-See.

Wir laden satzungsgemäß alle Mitglieder hierzu herzlich ein.

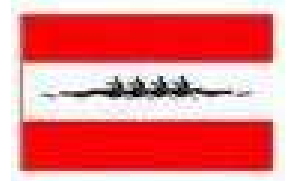
Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2010
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
6. Wahlen
7. Bestätigung des Jugendwartes und seiner Vertreter
8. Haushaltsvoranschlag
9. Beiträge
10. Beitrag zum Mähbootverein
11. Verschiedenes

Anträge gemäß Satzung sind bis spätestens 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich an die Hürther Rudergesellschaft, Otto-Maigler-See, 50354 Hürth oder als E-Mail an **vorstand@huerther-rudergesellschaft.de** einzureichen.

Der Vorstand

## **Der Vorstand informiert**



### **Unser Trainer Markus Wöstemeyer verlässt uns**

Am 1.12.2011 hat uns unser Trainer Markus Wöstemeyer verlassen, um den Stelle eines Landestrainers in Bayern anzutreten. Markus hat den schon recht guten Stand unserer Aktiven deutlich verbessert. Eine Position, die er jetzt bekleidet, können wir ihm bedauerlicherweise nicht bieten.

Wir wünschen Markus für seinen weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Heinz Röder

Mitteilung des Bayerischen Ruderverbandes

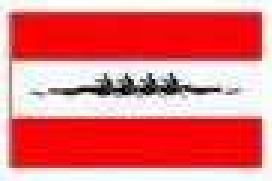
Markus Wöstemeyer übernimmt zum 01. Dezember 2011 Verantwortung im Bayerischen Ruderverband und wird für eine Olympiade die leistungssportlichen Ambitionen des Verbandes mit unterstützen.

Der Osnabrücker hat neben seinen beruflichen Werdegang als Sparkassenfachwirt und Studium zum Lehramt Gymnasium mit den Fächern Chemie, Sozialwissenschaften auch einen stimmigen Weg im Rudersport mit Trainerstationen in Osnabrück und Hürth hinter sich gebracht.

Erfahrungen in der Sport- und Veranstaltungsorganisation und als Referent in der Trainer Aus- und Weiterbildung des Nordrhein - Westfälischen - Ruderverbandes sowie die Weltmeisterschaftsplatzierungen, der durch ihn betreuten Athleten, runden das viel versprechende Spektrum von Markus Wöstemeyer ab.

Mit der Bindung von Markus Wöstemeyer an den Bayerischen Ruderverband konnte der am Verbandstag 2011 mit großer Mehrheit beschlossene Antrag zur Einstellung und Finanzierung eines hauptamtlichen Landestrainers, umgesetzt werden.

Der Bayerische Ruderverband - als eigenständiger, leistungsstarker Landesruderverband mit Sitz in München - bildet das Dach für unsere 56 Vereine.



## Der Vorstand informiert

Unser Zweck ist die Förderung, die Pflege und die Verbreitung des Rudersports (Leistungs-, Breiten-, Gesundheitssport), sowie die Überwachung der Durchführung des Rudersportes in Bayern nach einheitlichen Regeln.

Der Bayerische Ruderverband (BRV) ist ein Fachverband des „Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V.“ (BLSV) und Mitglied im „Deutschen Ruderverband“.

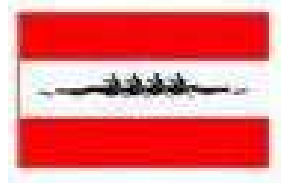
Die Ambitionen des Bayerischer Ruderverband liegen, getragen durch die Mitgliedsvereine, in einem konsequenten, zukunftsorientierten Ausbau der leistungssportlichen Strukturen mit dem Ziel, kurz und mittelfristig die Athleten in den Landes- und Bundeskadern weiter zu erhöhen bzw. auf Meisterschaften zu platzieren. Darüber hinaus liegt unsere Herausforderung darin, die Nachwuchsförderung in unserem „Flächenland“ Bayern zu optimieren und auf der Grundlage der Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes erfolgreich in eine Regional-konzeption zu integrieren.

Mit der Perspektive, an dieser Entwicklung/Herausforderung federführend mit teilzuhaben, konnte Markus Wöstemeyer, unterstützt durch drei Honorartrainer, für unsere Sportorganisation gewonnen werden.

Der Aufgabenbereich im Bayerischen Ruderverband wird vielseitig sein und umfasst das Gestalten von Training und Wettkampf (vornehmlich im Nachwuchs-, Anschluss-, Hochleistungsbereich), die Umsetzung einer methodisch und rudersportlichen Leitlinie, das Organisieren von Trainingslagern, die Führung der Honorartrainer und der Athleten, verantwortungsvoll und ergebnisorientiert, die Weiterentwicklung des Regionalkonzeptes des BRV, die Zuständigkeit für Mannschaftszusammenführungen, die Bildung und Betreuung der Kader und die Beratung des Präsidiums des BRV zu sportfachlichen Themenstellungen und Gremienarbeit (BLSV, DRV etc.).

Eine Aufgabe, der sich der 35jährige Markus Wöstemeyer stellt: „Ich freue mich über das Vertrauen, dass mir seitens des Präsidiums bei der Besetzung der Stelle des bayerischen Landestrainers entgegengebracht wird und werde alles daran setzen, dieses zu rechtfertigen. Die Erwartungen von allen Seiten - auch von meiner Seite - sind hoch.

## Der Vorstand informiert



Das Ziel für die nächsten Jahre muss sein, mehr Athleten aus Bayern in die nationale und internationale Spitze zu führen.

Diese Aufgabe kann ich als Landestrainer nicht alleine erfüllen, vielmehr sind alle am Leistungssport beteiligten Personen gefragt und aufgefordert Spitzenleistungen zu ermöglichen.

Meine Rolle sehe ich darin, die Athleten und alle Leistungssportverantwortlichen auf dem Weg nach oben zu unterstützen.

Eines meiner wichtigsten Mottos lautet: Wir werden die Welt nicht an einem Tag verändern, sollten uns aber alle anspruchsvolle Ziele für die Zukunft des Rudersports in Bayern stecken.

Unter diesem Gesichtspunkt sehe ich auch meine neuen Aufgaben als Bayerischer Landestrainer“.



Vertragsunterzeichnung in München



## Jugend trainiert für Olympia

Qualifikation für Jugend trainiert für Olympia

**20.07.11**

Vom 19. bis 20. Juli hat auf dem Baldeneysee in Essen die Schülerregatta vom Land NRW stattgefunden. Hierbei schafften es Christoph Körner, David Henn, Yannik Kern, Leo Meurer und Peter Hermann an den Steuerseilen, sich für das Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia im September in Berlin zu qualifizieren.

Zuerst hofften sie im Gig-Vierer gut abschneiden zu können, doch nach einem eher unglücklichen 4. Platz mussten sie auf den Rennvierer hoffen. Und nach einem spannenden Rennen gegen den auch sehr starken Crefelder Ruderclub hieß es dann endlich: im September geht es nach Berlin und somit gibt es auch ein paar Tage schulfrei ;)

Auch die anderen Hürther Teilnehmer konnten ihr Können in Essen unter Beweis stellen. Sowohl im Doppelzweier konnten sich Eva Hoos und Larissa Stautzebach den Titel des Schullandesmeisters holen, als auch Linda Bieniek in ihrem Einer. Jedoch kann man sich nur über den Vierer für das Bundesfinale im Herbst qualifizieren.

Lotte Weinrich



## Vorbereitung für die U23 WM



Ein großes HALLO aus Ratzeburg!

Die erste Woche ist jetzt vorbei, und es hat sich Einiges getan.

Nach dem es nach den Meisterschaften einige Unsicherheiten hinsichtlich der Achter-Bildung gab (unser werter Herr Cheftrainer hat einfach mit seinen Selektionsgedanken sehr viel Unruhe verbreitet), wurden diese gleich am ersten Abend wieder aufgelöst und es kam die erlösende Nachricht:

Der Achter fährt wie auf den deutschen Meisterschaften (also auch mit mir!). Danach wurde die Stimmung auch auf einen Schlag entspannter, und wir konnten wieder aufatmen.

Danach ging es dann auch gleich los mit Training und mit sehr wechselhaftem Wetter.

Anfangs war es so schlecht, dass wir uns hauptsächlich drinnen aufgehalten haben, und bis vorgestern Abend hatten wir nicht einen Sonnenstrahl.

Ähnlich trübe waren auch die ersten Trainingseinheiten. So eine 25 km Einheit um 8 Uhr morgens macht halt auch einfach keinen Spaß.

Bei den anderen sind wir auch schon als Urlaubstruppe abgestempelt nur weil wir ein paar Mal ausschlafen durften (was gar nicht mal so schlecht ist!!). Die sind halt nur neidisch, weil sie nur Kilometer schrubbyen.

Ab morgen dürfen wir dann auch endlich mal Strecken „ballern“, und wir sind auch schon sehr gespannt wie das so läuft, da die letzten Einheiten nicht alles so optimal gelaufen ist.

Das Boot muss halt immer noch „laufen“ lernen. Gerade jetzt ist dann auch noch einer krank geworden, Gott sei Dank aber schon wieder auf dem Weg der Besserung.

Mir geht es sonst sehr gut.

Zum ersten Mal in der WM-Vorbereitung zu sein ist halt was Besonderes. Am Dienstag mussten wir dann unsere Deutschland-Klamotten anprobieren (das ist beim ersten Mal schon echt cool). Schon sehr aufregend.

Sogar einen Fernsehtermin hatten wir schon. Mit dem Potsdamer Stadtfernsehen haben wir Aufnahmen für einen Werbespot gemacht.

Alle erst mal schön im Deutschland-Einteiler; wir sind alle sehr gespannt auf die Aufnahmen.



## Vorbereitung für die U 23 WM

So jetzt muss ich mal ins Bett. Wir waren grad mit dem ganzen Achter und Trainer zu einer teambildenden Maßnahme in einer Kneipe und haben uns ein Bier gegönnt. Morgen geht es dann um 9 Uhr raus zum Training (also mal wieder fast ausschlafen).

Schöne Grüße aus dem sehr wechselhaften Ratzeburg.

Euer Robin

Hallo alle zusammen,

Ich melde mich hier aus Amsterdam und will euch mal berichten, wie es so läuft. Aktuell sitze ich im Hotelzimmer und verdaue das Abendessen, denn das Essen hier ist richtig gut und dem entsprechend voll kommt man immer aus dem Speisesaal wieder raus.

Langsam merke ich, wie bei mir die Aufregung wächst, aber auch die Vorfreude. Ich kann den Vorlauf gar nicht mehr abwarten.

Am Donnerstag ist es dann endlich soweit. Aber wir sind auch bereit endlich loszulegen.

Die letzte Woche war relativ locker, um uns Richtung WM schon mal ein bisschen zu schonen.

Um aber ein wenig Spannung aufzubauen, sind wir dann schon einige Belastungen gefahren und haben uns dann bis zum Relegationsrennen am Samstag immer weiter gesteigert.

Am Samstag haben wir dann auch mal dem Doppelvierer gezeigt, wo der Hammer hängt, auch wenn in der Relegation vielleicht ein Sekundchen mehr noch besser gewesen wäre.

Gestern ging es dann ab nach Amsterdam und ins Hotel.

Heute waren wir dann das erste Mal auf dem Strecke unterwegs und für den Anfang (wir hatten ja jetzt 2 Tage Pause) lief es auch gar nicht so schlecht. Natürlich guckt man sich auch schon mal nach Gegnern um, und da laufen schon einige krasse Typen rum, aber ich habe bis jetzt keinen Achter gesehen, der überstark aussieht. Aber während man auf dem Wasser ist, gibt es sowieso Wichtigeres als die anderen Boote.

Jetzt bin ich einfach gespannt auf den Vorlauf. Noch ist keine Setzung bekannt,

## Robin Ponte in Amsterdam



aber es wird auf jeden fall nicht einfach.  
8 Achter sind am Start und alle bekannten Nationen sind dabei.

Drückt mir die Daumen  
Euer Robin

**24. Juli**

**Robin Ponte nahm in diesem Jahr erstmalig an einer Weltmeisterschaft teil und belegte in dem noch sehr jungen U 23 – Achter unter widrigen Wetterbedingungen einen hervorragenden 4. Platz auf der wunderschönen Bosban in Amsterdam.**

**Gratulation!!!**





## Empfang der WM - Teilnehmer

WM Empfang der HRG  
13.09.11

Am Montag wurden die Sportler der Hürther Rudergesellschaft empfangen, die an einer Weltmeisterschaft teilgenommen haben.

Robin Ponte nahm in diesem Jahr erstmalig an einer Weltmeisterschaft teil und belegte in dem noch sehr jungen U-23 Achter unter widrigen Wetterbedingungen einen hervorragenden 4. Platz auf der wunderschönen Bosban in Amsterdam.

Eva Paus hingegen musste sich in diesem Jahr auf Grund von langer Krankheit ihrer Zweierpartnerin mit einem Posten als Ersatzfrau für die Weltmeisterschaften in Bled (Slowenien) zufrieden stellen.

Wir sind sehr stolz auf die Erfolge unserer Sportler, besonders in Hinblick auf Olympia 2012 in London.

Sebastian Nagel



## Ruderbundesliga



### Dritter Platz für Sabrina Schoeps und Lotte Weinrich bei der Ruderbundesliga



#### Lotte und Sabrina holen erneut RBL-Medaille

Am vergangenen Samstag fand in Hamburg der vierte Renntag der Flyeralarm Ruder-Bundesliga 2011 statt.

Bei herbstlichen Bedingungen konnten die Rheinperlen der Rudergesellschaften aus Bonn und Hürth bereits im Timetrial mit der schnellsten Zeit ein Ausrufezeichen setzen.

Die KO-Duelle im Achtel- und Viertelfinale wurden sicher gewonnen.

Im Halbfinale mussten sich die Rheinperlen dem letztjährigen Liga-Champion aus Hamburg geschlagen geben, so dass sie im kleinen Finale gegen den RV Rauxel um den dritten Platz kämpfen mussten.

Nach einer kämpferisch starken Leistung kamen beide Boote nahezu zeitgleich über die Ziellinie, so dass das Zielfoto entscheiden musste: Mit einer Hundertstel Vorsprung konnten die Ruhrpottlerinnen geschlagen werden, so dass die



## Ruderbundesliga

Rheinperlen zum zweiten Mal die Bronzemedaille erringen konnten. Mit dieser Platzierung kletterten die Rheinperlen auch in der Gesamtwertung auf den dritten Platz.

Sabrina Schoeps

3. Platz für Sabrina Schoeps und Lotte Weinrich bei der Ruderbundesliga  
Am vergangenen Wochenende starteten die beiden Hürtherinnen Sabrina Schoeps und Lotte Weinrich gemeinsam mit der Bonner RG beim 2. Renntag der Ruderbundesliga auf dem Münsteraner Aasee.

Nach einem überraschenden 3. Platz durch das Zeitfahren waren die Ziele für den restlichen Renntag hochgesteckt. Einer der ersten vier Plätze sollte her. Die Hoffnung auf mehr war nach einem grandiosen zweiten Platz im Achtelfinale berechtigt. Nun sollte es schon mal um die Plätze 1-8 gehen. Doch im Viertelfinale mussten sich die jungen Studentinnen und Schülerinnen aus Hürth und Bonn, den sehr starken Rauxlerinnen stellen. Allerdings hatten die sogenannten Rheinperlen noch knapp die Nase vorn, so dass es hieß: Ein Platz unter den ersten vier Booten und damit eine Teilnahme an der Siegerehrung ist sicher.

Auch, wenn sie sich im Halbfinale gegen die vorherigen 4. platzierten aus Heidelberg geschlagen geben mussten konnten sie im Finale noch einmal von sich überzeugen und somit einen Platz auf dem Treppchen und auch die Bronzemedaille für sich gewinnen.

Durch den am ersten Renntag erruderten 5. Platz können die Athletinnen sich nun mit Stolz auf dem 4. Platz der Tabelle der Ruderbundesliga sehen. Kann man nur hoffen, dass der Trend weiterhin nach oben geht.

Auch Eva Paus durfte an diesem Wochenende an einer sehr wichtigen Regatta teilnehmen. Sie startete für Deutschland bei dem World Rowing Cup III auf dem Luzerner Rotsee. Mit ihrer neuen Zweier-Partnerin Anna Korge aus Berlin schlug sie sich tapfer durch Vorlauf und Hoffnungslauf und landete in der Endabrechnung auf dem 4. Platz im C-Finale.

# Ruderbundesliga





## Head of the Charles Race in Boston

„Das kann doch wohl nicht wahr sein!“, das dachte ich mir, nachdem wir am Harvard-Steg anlegten und uns Cheftrainer Hartmut Buschbacher mitteilte, wir hätten den vierten Platz belegt.

Und weil das noch nicht genug ist, mit nur einer Sekunde Rückstand auf die



Bronzeplatzierung.

Da kam es in mir sofort wieder hoch, das Gefühl der Niederlage von der diesjährigen U23 - Weltmeisterschaft in Amsterdam.

Nach dem dort erzielten vierten Platz jetzt auch der selbige hier, beim „Head of the Charles Race“ am 23. November 2011 in Boston.

Jetzt aber mal halblang. Die Art und Weise seiner Mitteilung ließ schließen, dass er trotz allem zufrieden mit uns war.

Also relativieren wir doch dieses Ergebnis mal.

Ja, wir haben aufopferungsvoll gekämpft, und ja, die Frequenz war auf der 5 Kilometer langen Strecke nie unter 36 Schlägen pro Minute. Seine Einschätzung stieß auf Bestätigung unsererseits.

Es ist ein Phänomen, dieser vierte Platz.

## Head of the Charles Race in Boston



Damit umzugehen, ist vielleicht schwieriger, als mit allen anderen Platzierungen, die es gibt.

Aus einem Podiumsplatz beispielsweise kann fast immer am Ende ein positiver Schluss gezogen werden. Und wenn man Fünfter oder Sechster wird, dann ist man zumindest nicht so knapp am Treppchen gescheitert.

Hinter jeder Platzierung steckt eine eigene Geschichte. Deshalb wäre es vermessen zu sagen, der vierte Platz auf der WM hat etwas mit diesem hier zu tun.

Der Sieger - Harvard University - hatte eine Rechnung offen.

Sie verloren im Vorjahr gegen die University of Washington (Stadt Seattle). Da war es eine Frage der Ehre, nach wochenlangender Vorbereitung auf dieses Rennen, auch die Lorbeeren zu ernten.

Knapp 2 Kilometer vor dem Ziel hatte man Washington eingeholt.



Der Zweitplatzierte – das US National Team - hat die Olympiaqualifikation im Vorjahr nicht geschafft. Doch seit einigen Wochen hat Erfolgscoach Mike Teti wieder die Verantwortung über dieses Projekt, und es scheint, als wolle man sich durch die letzte Quali mogeln, um zu Olympia die Konkurrenz zu überraschen.

Folgt noch der Drittplatzierte, die UW Seattle. Mit internationalen Topathleten wie den beiden Deutschen Tom Lehmann (Platz 4 bei den olympischen Spielen 2008) und Mathis Jessen an Bord, zählte der Vorjahressieger natürlich schon von vornherein zu den Topfavoriten.

Die vorher hoch gehandelte Brown University, sowie die IRA 2011 Sieger University of California (Berkeley) ließen wir immerhin hinter uns.

Ich bin mir sicher, dass sich einige Zweifler dieses Projektes mit unserer Platzierung bestätigt fühlen. Denn schließlich sind wir ja auch nur einen Platz besser als unsere Vorgänger.

Doch eins sei dazu noch anzumerken: Dieses Rennen hat uns allen mehr Erfah-



## Head of the Charles Race in Boston



rung gebracht, als wir uns hätten erträumen können.

Ich bedanke mich hiermit im Namen der ganzen Mannschaft, dass es uns ermöglicht wurde, an diesem großartigen Ruder-Event teilnehmen zu können. Das Drumherum der Regatta und auch unsere Stimmung im Team waren sehr gut, wir hatten jede Menge Spaß.

Die Harvard-Sportler, Trainer und Bootsmeister waren freundlich und die Kulisse entlang der Strecke mit Tausenden von Ruder-Fans war einfach überragend.

Maximilian Planer



## Mastersrudern 2011



### Masters Regatta 2011 in Posen

Nachdem 2010 der Hürther Vierer ohne Steuermann und als Doppelvierer hervorragende 2. Plätze errudern konnten, wollten wir 2011 auf dem Siegersteg stehen. Poznan (Posen) in Polen: Die World Masters Games im September 2011 sollten es sein!

Die Vorbereitung im Training zusammen mit Kölner und Godesberger Ruderern, zu denen sich auch noch je 1 Ruderer aus Mainz und Koblenz gesellten, war intensiv.

Bis zu 6 Trainingseinheiten pro Woche wurden absolviert.

Die Vorbereitungsrennen in Heidelberg, Werder bei Potsdam und German Masters in Bremen brachten uns 5 erste und zweite Plätze.

Das sollte reichen, um auch mit dem „Rest der Welt“ fertig zu werden.

Zu unserem Unglück fielen 5 Wochen vor Weihnachten Norbert Kunze und Egbert Reinhardt von der HRG aus beruflichen Gründen aus.

Übrig blieben jetzt nur noch Andreas Smieszny, Andreas Bartsch und Helmut Schulz. Es blieb uns nicht anderes übrig, als schnell umzustellen.

Aus der o.g. Trainingsgemeinschaft wurden neue Mannschaften gebastelt: A. Smieszny und A. Bartsch Doppelzweier (60 Jahre) und Zweier ohne Steuermann, H. Schulz, H. Pelzer (Koblenz), W. Sprengler (Godesberg) und A. Simon (Mainz) wurde für alle Vierer gemeldet / mit Steuermann / Vierer ohne und Doppelvierer. Das erschien W. Sprengler nicht genug. Wir meldeten und trainierten mit 2 Ruderern aus Oberhausen einen Vierer mit und ohne Steuermann Jahrgang 65 Jahre. Gemeinsam 6 Rennen in 2 Tagen war ein klein wenig „verrückt“.

Gut vorbereitet rückten wir am Dienstag in Posen ein. Erschlagen hat uns vor Ankunft der Verkehr nach Posen und in Posen.

Steif vom Schrittverkehr erreichten wir unser Quartier: Studentenwohnheim, sauber und einfach aber ausreichend.

Von der Strapaze wollten wir uns in der Altstadt bei gutem Abendessen und Bier erholen.

Posen ist eine Reise wert.

Leider bei Regen, erhielten wir einen ersten Eindruck von der alten, schönen Handelsstadt des ehemaligen deutschen Ostens.

Die Polen haben die herrlichen Gebäude mit Marktplatz und Dom (Hochbarock)



## Mastersrudern 2011

liebevoll restauriert.

Die Regattastrecke mit Tribünen, Verwaltung und Videoübertragung einzigartig.

Am 1. Tag blies ein Schiebewind, der Kleinboote fast zum Kentern brachte.

Andreas Smieszny mit Partner siegten trotz widriger Bedingungen im Zweier ohne.

Am Freitag waren dann die Vierer dran.

Vierer mit Steuermann, Durchschnittsalter 70 Jahre, 6 Boote am Start.

Der Adrenalinspiegel steigt bei einer solchen Kulisse im 1. Rennen besonders hoch.

Die Ampel auf grün, und es ging los.

20 Schläge mit 40 bis 38 Schlägen Pro Minute, dann runter auf 34.

Bei 500 m hatten wir einen Luftkasten Vorsprung, die anderen Boote lagen mit einer halben Bootslänge zusammen.

Bei 500 m nur den Druck erhöhen, der Steuermann teilt mit, wir haben eine halbe Länge Vorsprung.

700 m – der Steuermann brüllt: „Nicht nachlassen, die Amerikaner kommen auf, Endspurt zum Ziel, jetzt durchhalten, 34 Schläge beibehalten.“

Ziel und Sieg vor Amerika, Ukraine, Holland, Offenbach und Berlin, ein knapper Sieg mit einer Luftkastenlänge Vorsprung.

Am Siegersteg fiel alle Anspannung von uns ab. Es hatte sich gelohnt.



(Bild 1 am Siegersteg)  
2 Stunden später der Vierer ohne Steuermann, ein ähnlicher Rennverlauf jedoch nur mit 2/10 Sekunden Vorsprung vor Amerika. Die Amerikaner waren mit großer Mannschaft über den Teich gekommen.

## Mastersrudern 2011



Der Doppelvierer weitere 2 Stunden später nur Wechsel am Schlagplatz, jetzt durfte ich die Schlagzahl bestimmen.

Der Rennverlauf ähnlich, 50 m vom Ziel führen wir mit einem Luftkasten, da verliert die Nummer 2 am Knie das Skull, bleibt hängen und wir verlieren dieses 3. Rennen mit 2/10 Sekunden.

Es war trotzdem ein schönes Rennen.

Der Samstag sollte ähnlich spannend verlaufen mit Oberhausen, W. Sprengler und mir im Vierer mit 65 Jahren Durchschnittsalter.

Wir kannten ja nun die Klasse der Gegner, und dass es hier keine leichten Rennen gab.

So war auch der Verlauf dieses Viererrennens. Wir siegten mit einem Luftkasten Vorsprung vor den anderen Nationen und einem Offenbacher und Berliner Vierer. Siehe Bild 2 im Ziel. Wir hatten wieder einmal alles gegeben.

Dann kam der Achter (65 Jahre) in einer der üblichen Renngemeinschaften. A. Smieszny und H. Schulz am Schlag, A. Bartsch auf 3, dann unser Vierer: ein Ruderer aus Dresden, einer aus Berlin und ein sehr guter, international erfahrener Steuermann aus den neuen Bundesländern.

Der Achter war geliehen, wir hatten also keine Zeit zum Einrudern, es ging alles sehr schnell zum Start.

Noch nie hatten wir vor dem Rennen Gelegenheit, zusammen zu rudern. Aber der Reiz eines Achters lässt ein Rudererherz höher schlagen.

Am Start mit uns 7 Achter.





## Mastersrudern

Andreas und ich waren gut zusammen eingerudert, die Ruderkameraden hinter uns waren ebenfalls erfahrene Rennruderer.

Keiner der anderen Achter war zu unterschätzen, die Japaner kannten wir nicht. Mit hoher Schlagzahl lagen bei 200 m alle gleichauf. Der Steuermann gibt kurz und prägnant Kommandos. Bei 300 m sind wir dabei, Amerika setzt sich ab, Japan verliert den Anschluss.

500 m: Amerika führt mit einer halben Länge, wir haben knapp die 2. Position.

700 m: Die Amerikaner führen mit einer Länge, wir halten den 2. Platz mit 4 Booten hinter den Amerikanern auf gleicher Höhe, wir führen mit 2 m Vorsprung.

200 m Schlagzahl erhöhen – alles raus – 2. Platz mit 2/10 vor dem 3. Boot hinter Amerika.

Auch wenn es „nur“ ein 2. Platz war, ein spannendes Achterrennen, konnten wir doch die sieggewohnten Offenbacher Ruderer und die anderen Nationen hinter uns lassen. Zwischendurch gewannen Andreas Bartsch und Andreas Smieszny den Doppelvierer und Doppelvierer in einer anderen Besetzung.

Im letzten Vierer ohne Steuermann (65 Jahre) mit Oberhausen prügeln wir uns nach dem Achterrennen mit abwechselnder Führung auf der Strecke gegen Holland und mussten uns mit 2/10 Sekunden geschlagen geben.

Im Ziel waren die Holländer fast vor Freude aus dem Boot gesprungen, uns besiegt zu haben.

In diesem letzten Rennen fehlte uns der „letzte Drive“ auf der Ziellinie. Es war für alle in unserem Boot immerhin das 6. Rennen.

Jetzt ging es mit Siegern und Besiegten bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen an das Bierzelt.

Die lange Wasserarbeit wurde hier feucht – fröhlich fortgesetzt.

Abschließend kann man mit Recht behaupten: Es war ein riesiger Event mit ca. 3000 Aktiven aus 27 Ländern in allen Boots- und Altersklassen für Frauen und Männer.

Andreas Smieszny und Andreas Bartsch hätten eigentlich für ihr einheitliches Outfit einen Sonderpreis verdient.

## Mastersrudern



Mit insgesamt 7 Siegen und 3 knappen 2. Plätzen konnten wir früh am Sonntag die Heimreise antreten.

Helmut Schulz





## **Eva Paus mit 2 Titeln bei den Landesmeisterschaften**

### **Eva Paus holt zwei Titel bei den Landesmeisterschaften**

**06.10.11**

Am vergangenen Wochenende traten bei schönstem Ruderwetter, mit strahlendem Sonnenschein, spiegelglattem Wasser und absoluter Windstille, insgesamt elf Ruderer der Hürther Rudergesellschaft, auf der Duisburger Wedau, bei den Landesmeisterschaften von Nordrhein - Westfalen an.

Erst kürzlich kehrte Eva Paus von den Weltmeisterschaften in Bled zurück nach Hürth, woraufhin sie direkt fleißig weiter trainierte. Allerdings musste sie sich zu Hause vorerst wieder an ein Skullboot gewöhnen, obwohl sie in Bled geriemt hat. Nichts desto trotz stellte sie ihr Können sowie im Einer, als auch im Doppelzweier, gemeinsam mit Sabrina Schoeps unter Beweis. In beiden Bootsklassen holte sie den Landesmeistertitel.

„Die Siege im Seniorinnen Einer und Doppelzweier sind besonders hoch einzuschätzen, da mit Lisa Schmidla immerhin die amtierende U23-Weltmeisterin jeweils im gegnerischen Boot saß.“, so Markus Wöstemeyer, der Trainer der Hürther Rudergesellschaft.

Auch bei den Junioren konnte man viele Erfolge feiern.

Im Junioren Vierer mit Steuermann konnten Christoph Körner, Leo Meurer, Dominik Ley, Niklas Mäger und Peter Herrmann hinter den starken Konkurrenten aus Leverkusen und Oberhausen einen 3.Platz errudern.

Gemeinsam mit Linda Bieniek und Kim Zimmermann erruderten Christoph Körner und Janek Schirmacher ebenfalls einen 3.Platz, der von hohem Niveau zeugte. Der 17-jährige Schüler David Henn musste sich leider schon im Vorlauf mit einem 4.Platz geschlagen geben, was für ihn hieß, dass er nur in das kleine Finale einziehen dürfe.

Auch hier waren die Gegner sehr stark. Er ließ im Vorlauf lediglich die späteren 3 erstplatzierten Teilnehmer vor sich.

Lotte Weinrich

## Bootstaufe beim Abrudern



Endlich ist der neue Vierer da!

Nach einer über zehn Jahre andauernden Ansammlung von Spenden hat es nun endlich geklappt : Das Geld für den neuen Baumgarten E 4x+/5x- vom Behr Bootsbau ist zusammengekommen und das Boot ist schon in den Händen der Hürther Rudergesellschaft.

Heute, am 22.10.2011, fand bei schönstem Wetter das Abrudern der Hürther Rudergesellschaft statt. Im Anschluss wurde der neue Vierer auf den Namen „Take Five“ getauft.

Danach ging es zum gemeinsamen Grünkohllessen ins Vereinsheim.

Lotte Weinrich





## Wir gratulieren zum runden Geburtstag



Hermann Philipsenburg  
Seinen 85. Geburtstag feierten er und wir im Dezember.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute Dir und Deiner Familie.

Hermann kam als Jugendlicher bei ETuV Essen zum Rudern, das er unfreiwillig unterbrechen musste zur Verteidigung des Vaterlandes und zur Abbüßung der Kriegsschuld in einem belgischen Bergwerk.

Einige Tage aus der Kriegsgefangenschaft zurück in der Heimat, besuchte ihn sein alter Trainer und bewegte ihn zur Rückkehr ins Ruderboot.

Dass er damals Leichtgewichtsrunderer war, ist eine der typische kölnischen Sagen und Mären zuzurechnen und hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun.

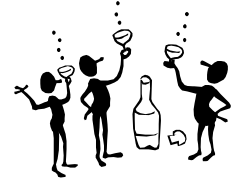
Als Aktiver verbrachte er eine Reihe erfolgreicher Jahre und gewann unter anderem in Duisburg den Kaiserachter, verbunden mit einem gewaltigen Pokal, der später dem Duisburger Ruderverein aus dem Bootshaus gestohlen wurde.

Dem Rudersport war er verfallen, und so begann er mit nützlicher Arbeit als Bootswart, wobei diese Tätigkeit auch in einem wohlhabenden Verein durch den für diese Zeit typischen Mangel gekennzeichnet war.

Das Bootsmaterial dieser Zeit stammte in der Regel aus den zwanziger und dreißiger Jahren, und an allen Ecken und Kanten zogen die Boote Wasser. Die Riemen, die Wenigsten nahmen in jenen Jahren ein Paar Skulls in die Hand, zeichneten sich im Bereich der Belederung durch eine Unzahl von Löchern aus, die in Jahrzehnten mit Kupfernägeln in den Schaft getrieben wurden.

Irgendwann kam die Zeit der „Höheren Weihen“. Der Nordrhein - Westfälische Ruderverband, erst 1961 gegründet, hatte Vorläufer, einer davon war der Westfälische Ruderverband.

## Wir gratulieren zum runden Geburtstag



Recht viele Vereine hatten leistungsfähige Rudervereine, die nicht unbedingt Ratzeburg als ihr Zentrum sahen.

So kam es unter aktiver Mitwirkung von Hermann zur Gründung der „Ruderschule Duisburg“ mit dem Ziel, in NRW einen Spitzenachter aus den heimischen Ruderern zu bilden.

1960 hörte ich zum ersten Male den Namen „Philipsenburg“ auf der legendären Duisburger Regatta zur Nominierung der Mannschaften für die Olympiade in Rom. Am Start befanden sich jeweils Mannschaften aus der BRD und der DDR. Ziel war die Bildung einer gesamtdeutschen Mannschaft.

Im Vierer mit Stm. lief es nicht so wie geplant, und so gelang es Hermann die Mannschaften dreimal über die Strecke zu jagen bis der Vierer von ETuV Essen und damit die BDR die Startberechtigung erreicht hatte.

Auch unser Vierer von Nassovia Höchst blieb auf der Strecke.

Im NW Ruderverband war er auf vielen Feldern tätig, u. A. prägte er in seiner Zeit als Vorsitzender und Ehrenvorsitzender sehr lange das Bild des Verbandes.

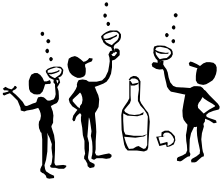
Aus dieser Zeit stammte der intensive Kontakt, den Wolfgang und ich zu Hermann haben.

Schon in der Frühzeit der Hürther Rudergesellschaft war er für uns ein Mann, der immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand.

Einige Wochen nach der Gründung des Kreises „Frühstück der Ruderer“ stieß er zu unserem Dienstag -Treffen, wurde Mitglied der HRG und scheut nicht alle 14 Tage den Weg von Essen-Kettwig nach Hürth.

Zu Verzögerungen kommt es höchstens durch die Endlosbaustelle auf der Autobahn.

Heinz Röder



## Wir gratulieren zum runden Geburtstag



Rolf Kleefuß wurde im September 75 Jahre alt und gehört somit auch schon den älteren Jahrgängen an.

Rolf ist von Anfang an Mitglied der Kölner RG 91 und kam durch die Gründung der Hürther RG auch zu uns.

Er ist seit Urzeiten mit Wolfgang befreundet und Teilnehmer des Frühstückskreises seit den ersten Wochen.

Rolf hatte im Rennsport einen rasanten Anfang. Bei den Jugend-

meisterschaften gewann er im Vierer mit dem Titel eines Schülerbesten.

Wanderfahrten auf vielen deutschen und holländischen Flüssen prägten seine rudererische Tätigkeit.

Auch heute ist er noch auf vielen Fahrten zu finden. Wenn auch sein Berufswunsch, nämlich Brauer zu werden, nicht in Erfüllung ging, leitete er seine Apotheke am Neumarkt mit Erfolg und Geschick, so wie er heute auch für die Malteser ehrenamtlich Busfahrten zu vielen Zielen durchführt.

Auch ihm wünschen wir für die nächsten Jahre alles Gute.

Heinz Röder

## In Memoriam



### **Horst Schwaeppe (\*13.09.1929 - †06.12.2011)**

Am 6. Dezember 2011 verstarb mit Horst Schwaeppe ein jahrzehntelanger Entrepreneur des deutschen Rudersports. Über 40 Jahre lenkte Horst Schwaeppe die Geschicke der Bonner Rudergesellschaft als Mitglied des Vorstandes, davon 30 Jahre als 1. Vorsitzender. Unter seiner Ägide erfolgten die Fusion der Bonner Rudergesellschaft und dem Wassersportverein Beuel zu einem der größten Rudervereine in Deutschland und der Neubau des heutigen Vereinshauses in Bonn-Beuel im Jahr 1976. Horst Schwaeppe stand uns in den Anfangsjahren der HRG recht hilfreich zur Seite.

Wir bewahren Ihm ein Andenken.

### **Karl Heinrich von Groddeck (\*19.7.1936 - † 14.12. 2011)**

Karl Heinrich von Groddeck, einer der erfolgreichsten Ruderer im Dezember gestorben. Mit insgesamt 17 Gold-, Silber-, und Bronzemedaille Deutschlandachter bei Deutschen, Europäischen, Weltmeisterschaften und Olympiaden im Einer, Zweier mit Stm. Doppelzweier, vierer ohne Stm. und Achter prägte er viele Wettkämpfe. Im Junior B-Vierer m. Stm. kreuzten wir öfter die Riemen. Die Rennen fanden übrigens im B-Boot statt, die C-Boote waren noch nicht erfunden. Vor seiner Silbermedaille im 2+ in Sydney kreuzten sich unsere Wege im Vorlauf zum Herbstjungmannzweier auf der Frankfurter Herbstregatta. Ich traf ihn noch mal bei einer Zwischenrast auf der Rückfahrt von unserer Wanderfahrt auf dem Comer-See, als wir in Bad Bellingen zufällig in seiner Pension übernachteten. In seiner Zeit bei der Allemannia Hamburg ruderte er übrigens einige Rennen im Doppelzweier mit unserem Ingo Köver.

### **Weltmeister Klaus-Günther Jordan gestorben**

Mein Clubkamerad von der Nassovia Höchst Klaus-Günther Jordan ist ebenfalls im Dezember gestorben. Er war mit seinem Partner Wolfgang Neuss im Zweier



## **In Memoriam**

mit Stm. viermal Deutscher Meister 1961,1962,1963 und 1966, einmal Europameister 1963 und einmal Weltmeister 1962. 1962 waren die beiden auch die ersten deutschen Henleysieger nach dem Krieg im Zweier ohne. ist ebenfalls im Dezember gestorben. Der Zweier mit und der Zweier ohne, in denen diese Erfolge errungen wurden waren gehörten einige Jahre zu unserem Bootsbestand.

Heinz Röder